

## Eschenburger Ausschüsse mit wichtigen Themen

**SITZUNGSREIHE** Los geht es im Bauausschuss

**ESCHENBURG-EIBELSHAUSEN** Die Eschenburger Kommunalpolitiker bereiten die nächste Gemeindevertreter-sitzung vor.

Die Reihe der Ausschusssitzungen im Vorfeld beginnt am Dienstag (3. November) mit dem Bau- und Umweltausschuss. Thematisch geht es unter anderem um die Aufstellung von Bau- und Umweltausschuss. Thematisch geht es unter anderem um die Aufstellung von Bau- und Umweltausschuss. Thematisch geht es unter anderem um die Aufstellung von Bau- und Umweltausschuss.

Am Mittwoch kommen die Mitglieder des Kultur- und Sozialausschusses zusammen. Sie beraten darüber, ob die Gemeinde weiterhin die Sozialarbeit an der Holder-

bergschule unterstützt. Der Gemeindevorstand hat sich bereits dafür ausgesprochen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Tourismus. Nachdem die Arbeitsgemeinschaft Hessischer Rothaarsteig nicht mehr existiert, wollen die Anrainergemeinden eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Förderung des Wandertourismus treffen. Zu ihnen gehört auch Eschenburg.

Im Finanzausschuss geht es am Donnerstag (5. November) erneut um eine Beteiligung der Gemeinde an der EAM. Zudem gibt die Verwaltung einen Bericht zur Finanzwirtschaft im dritten Quartal des laufenden Jahres ab.

Alle Gremien tagen ab 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Eibelshausen. (hk)



Neue Ideen für den Einkaufsstandort Dillenburg: Das Herborner Unternehmen Willi Lauber möchte am Stadion, im Bereich des Hartplatzes, ein Fachmarktzentrum errichten. Auf dem Maibachgelände in der Innenstadt soll ein Wohn- und geschäftskomplex entstehen. (Foto: Archiv)

## Herbstmelancholie in Songs gefasst

**MUSIK** Kanadisches Duo spielte in der „Erbse“ auf

**DILLENBURG** Proppenvoll war am Donnerstagabend die Bel Etage der „Erbse“.

Das kanadische Duo Kerri Stephens (Vocals und Gitarre) und Brent Warren (Gitarre und Vocals) alias „The Last Ditch On The Left“ waren angetreten, um mit ihrer Mixtur aus Folk und Pop, der Herbstmelancholie das musikalische Geleit zu geben.

Rau und erdig waren ihre Melodien, die sie mit lauten Stimmen und mit vor Dissonanzen nicht zurückschreckenden Gitarren vortrugen. Bedeutungsschwer waren ihre Songs, schön war der Klang ihrer Stimmen, der von glockenhell bis „höllisch“ tief reichte. Bei diesem

Duo, das der amerikanischen Roots-Music die Stange hielt, fehlte der Rock'n'Roll-Anteil völlig. Balladen und sonstige Slow-Tempo-Nummern bestimmten das eher düster wirkende Geschehen, das auf glattpolierte Folk-Tunes keinen Wert legte.

**Von glockenhell bis „höllisch“ tief**

Wer zu Herbstdepressionen neigt, war bei dem aus Winnipeg stammenden Duo bestens aufgehoben. Und wer gerne passend zu Jahreszeit in Schwermut schweigt, bekam in der „Erbse“ den passenden Soundtrack zu seiner Stimmung geliefert. (hel)



Das kanadische Duo „The Last Ditch On The Left“ gab in der „Erbse“ der melancholischen Herbststimmung lautstark das Geleit. (Foto: Blecher)

## Frequenzbringer schaffen

**STADTENTWICKLUNG** Ausschuss spricht sich für Lauber-Pläne aus

Von Holger Kiehl

**DILLENBURG** Bürgermeister Michael Lotz sprach von „einer guten Nachricht für unsere Stadt“. Das Herborner Unternehmen Willi Lauber möchte auf dem Maibachgelände einen Wohn- und Geschäftskomplex und am Stadion ein Fachmarktzentrum errichten.

Nachdem die Pläne für die Oranien-Galerie gescheitert waren, hatte das Dillenburg-Parlament eine Planungskommission Stadtmaking eingerichtet, die sich Gedanken über die zukünftige Entwicklung Dillenburgs gemacht hat. Im Laufe des Sommers stellten vier Projektentwickler ihre Ideen in dem Gremium vor. Wie Bürgermeister Lotz am Donnerstag im Bauausschuss berichtete, waren sich die Mitglieder der Kommission einig, dass der Lauber-Vorschlag der beste sei. Deshalb habe man die anderen

Projektentwickler gar nicht mehr eingeladen.

Im Ausschuss berichtete Lutz Färber kurz über die Vorhaben, ohne Details zu nennen. Der Bürgermeister kündigte an, dass die Öffentlichkeit in Kürze über die Einzelheiten informiert werde. Das Stadtparlament soll am 12. November entscheiden.

**Die Pläne für das Stadion mit den Vertretern des Sports besprechen**

Aufgabe des Ausschusses war es am Donnerstag, eine Empfehlung für die Stadtverordneten auszusprechen. Mit acht Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen sprach sich das Gremium dafür aus, die Projektideen der Firma Lauber weiter zu verfolgen.

Im Ausschuss wurde nur kurz über das Thema diskutiert. Uwe Müsse (Grüne) sprach von einer „weitreichenden Entscheidung“. Für ihn sei das Für und Wider

nicht ausreichend geklärt. Er sah sich noch nicht ausreichend informiert.

Bürgermeister Michael Lotz machte in diesem Zusammenhang deutlich, dass mit der Beschlussempfehlung noch keine Detailplanung festgeklopft werde. „Es geht um die Frage, welchen Weg wollen wir einschlagen.“ Dillenburg benötige einen dauerhaften Frequenzbringer für die Innenstadt.

Das Lauber-Konzept sieht nun für die Maibach eine Mischung aus Wohnbebauung und kleineren Geschäftsflächen vor. Im Herzen der Stadt sollen wertige, seniorengerechte Wohnungen in einem Umfeld entstehen, in dem die Dinge des täglichen Bedarfs ohne weite Wege zu bekommen sind. Deshalb setzen die Planer auch darauf, den Edeka-Markt in das Gesamtprojekt zu integrieren.

Im Bereich des Hartplatzes am Stadion könnte dann ein Fachmarktzentrum entstehen, wie sie beispielsweise in Herborn im Norden und Süden der Stadt errichtet wur-

den. Die Erfahrungen in den Nachbarstädten hätten gezeigt, dass diese Zentren durchaus für eine Belebung gesorgt hätten, sagte Lotz. Aus Gutachten wisse man zudem, dass es in Dillenburg noch Einzelhandelskapazitäten gebe. „Ich denke, da wird die übrige Stadt von profitieren“, meinte der Rathauschef. Er sagte aber auch, dass es sich „im Moment noch eher um Ideenskizzen handelt.“

Tatsächlich gibt es, zumindest bezüglich der Pläne für das Stadion eine Menge offene Fragen. Dort möchte ja bekanntermaßen der Turnverein eine neue Halle errichten. In diesem Zusammenhang gibt es Ideen zu einer Gesamtlösung für die Sport treibenden Vereine mit eigenen Domizilen für den SSV Dillenburg und Türkücü Dillenburg. Auch Verkehrsfragen müssen geklärt werden. „Wir werden die Dinge mit den Partnern im Bereich des Sportes besprechen und nach Lösungen suchen“, kündigte der Bürgermeister an.

**TRAINING**

## Treffen der Parkinsongruppe

**DILLENBURG** Zum Monats-treffen lädt die Parkinsongruppe Lahn-Dill für Montag (2. November) um 14 Uhr in den Seminarsaal der IKK-classik Dillenburg (Rolfesstraße 1a) ein. Bei dem Treffen sollen die „grauen Zellen“ trainiert werden. (red)

**KIRCHE**

## Kreativmarkt im Gemeindehaus

**DILLENBURG** Zum 4. Dillenburg-er Kreativmarkt lädt die evangelische Kirchengemeinde für Sonntag (1. November) in das Gemeindehaus (Am Zwingel) ein. Von 11 bis 17 Uhr bieten die Aussteller unter anderem Genähtes, Gestricktes, selbst kreierten Schmuck sowie Kulinarisches an. Für die Kinder gibt es eine Hüpfburg und einen Bastelstand. Für das leibliche Wohl ist mit Kürbissuppe sowie gegrillten Steaks und Würstchen gesorgt. Zudem sorgen die Frauen der Kirchengemeinde für ein Kuchenbüfett. Ein Teil der Einnahmen kommt der Dachsanierung der Stadtkirche zugute. (kaw)

**AM DIENSTAG**

## Bienenzüchter treffen sich

**DIETZHÖLZTAL-STEINBRÜCKEN** Der Bienenzuchtverein Dietzhölze lädt zum nächsten Monats-treffen für Dienstag (3. November) ein. Beginn ist um 18.30 Uhr im Lehrbienenstand am Hammerweiher. Der Jahresabschluss findet bereits am Samstag (14. November) ab 15 Uhr im „Teehaus“ Steinbrücken statt. Zum Jahresabschluss sind auch die Lebenspartner der Bienenzüchter willkommen. (fs)

**HUBERTUSMARKT**

## 100 Händler kommen

**DILLENBURG** Heute und morgen steht Dillenburg ganz im Zeichen des Hubertusmarktes. Für den Krammarkt haben rund 100 Händler ihr Kommen zugesagt und nicht 60, wie wir fälschlicherweise berichtet hatten. So groß war der Hubertusmarkt schon lange nicht mehr. (hol)

**PFLERGE-INFOS**

## VdK-Damen treffen sich

**DIETZHÖLZTAL-RITTERSHAUSEN** Zum traditionellen Frauennachmittag treffen sich die VdK-Frauen des Ortsverbands Rittershausen am Samstag (7. November). Beginn ist um 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus von Rittershausen. Bei Kaffee und Kuchen sollen ein paar schöne Stunden verbracht werden. Als Gäste werden die Damen des Kreisvorstands sowie Bärbel Babutzka vom VdK-Bezirksverband Gießen erwartet. Sie wird an diesem Nachmittag den Pflege-Hilfsmittel-Koffer vorstellen. Um Anmeldung bis zum 4. November bei Ilse Braun unter ☎ (0 27 74) 42 04 oder bei Manfred Schmitt unter ☎ (0 27 74) 41 52 wird gebeten. (red)

## Hirsch fotografiert - Jagd gestört?

**ANZEIGE** Simmersbacher Naturfotograf ist sich keiner Schuld bewusst

**ESCHENBURG-SIMMERSBACH/FISCHELBACH** Beide hatten es auf Hirsche abgesehen. Der eine hat ein stattliches Exemplar fotografiert, der andere wollte eines erlegen. Das klappte nicht. Nun hat der Simmersbacher Naturfotograf Mirko Fuchs ein Bußgeldverfahren am Hals.

Henning Graf Kanitz, Geschäftsführer der Rentkammer Wittgenstein, hat ihn angezeigt. Der Vorwurf: Fuchs soll im Jagdbezirk der Rentkammer Wittgenstein die Jagd gestört haben.

Am 21. September hatte sich der Simmersbacher, der im heimischen Raum wegen seiner hervorragenden Naturaufnahmen kein Unbekannter ist, im Fischelbacher Wald auf den Weg gemacht, um mit seiner Kamera die Hirschbrunft zu dokumentieren. Dabei soll er sich, so steht es in einem Schreiben

der Unteren Jagdbehörde des Kreises Siegen-Wittgenstein, „durch den Bestand von Baum zu Baum auf den Brunnfchrei eines Hirsches angepirscht haben.“

Zur gleichen Zeit saßen zwei Jäger auf einem Hochsitz, ein geführter Gast wollte einen Hirsch zur Strecke bringen. Das Tier sprang ab, und der Jagdgast der Rentkammer kam nicht zum Schuss.

**„Habe dem Hirsch nicht nachgestellt“**

Der Simmersbacher ist sich keiner Schuld bewusst: „Ich weiß als Naturfotograf, wie ich mich im Wald zu verhalten habe“, sagt er im Gespräch mit dieser Zeitung. „Er beruft sich auf das allgemeine Betretungsrecht des Waldes. Es sei noch hell gewesen und sowohl er als auch der Hirsch hätten auf einem Rückweg in unmittelbarer Nähe eines Zubringers zum Rothaarsteig gestanden, als er ihn fotogra-



Diesen kapitalen Hirsch hat der Simmersbacher Naturfotograf vor die Linse bekommen. Jäger behaupten, er habe dem Tier nachgestellt und ihre Jagd gestört. Jetzt hat der Fotograf Ärger mit der Unteren Jagdbehörde des Kreises Siegen-Wittgenstein. (Foto: Fuchs)

fieri habe. Keinesfalls habe er dem Tier nachgestellt. (hk)

„Das ist seine Version des Hergangs“, sagte Kanitz im Gespräch mit dieser Zeitung. Es gebe zwei Personen, die bezeugen könnten, dass es anders gewesen sei. Zudem habe es sich nicht um einen Einzelfall gehandelt. „Wir haben ihn auch deshalb angezeigt, weil er ständig stört“. Daran hätten auch mehrfache freundliche Ansprachen des Revierleiters nichts geändert. Generell könnten in Absprachen mit den Revierleitern Fotogenehmigungen für bestimmte Bereiche erteilt werden.

Die Untere Jagdbehörde prüft nun, ob der Simmersbacher gegen Paragraf 19a des Bundesjagdgesetzes verstoßen hat. Demnach ist es verboten, „Wild, insbesondere soweit es in seinem Bestand gefährdet oder bedroht ist, unbefugt an seinen Zuflucht-, Nist-, Brut- oder Wohnstätten durch Aufsuchen, Fotografieren, Filmen oder ähnliche Handlungen zu stören.“ (hk)

Anzeige

**Mehr Selfies. Mehr Smileys. MEHR „SCHICK MAL!“**

**Wiko**

WIKO Ridge Feb 16GB Smartphones  
Android 4.4  
1,2 GHz Quad-Core Prozessor  
16GB Speicher  
LTE, WLAN, GPS  
Art. Nr.: 199630

**229,-**

Media Markt TV-HIFI-Elektro GmbH Wetzlar  
Am Forum 1 · 35576 Wetzlar  
Alles Abholpreise. Keine Mitnahmegarantie.

**MediaMarkt**

**GOTTESDIENST**

**Franz Schubert im Krankenhaus**

**DILLENBURG** Die ökumenische Krankenhauseelsorge der Dill-Kliniken in Dillenburg lädt für Mittwoch (4. November) um 18.30 Uhr zu einem musikalischen Gottesdienst in die Krankenhauskapelle ein. Das Doppelquartett der Freien evangelischen Gemeinde Eibelshausen gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit und singt einige Lieder aus der Deutschen Messe von Franz Schubert. Das Thema des Gottesdienstes lautet „Wo hin soll ich mich wenden...?“. Die liturgische Leitung an diesem Abend hat die katholische Gemeindefreierin Stefanie Feick. (hjb)